

Clown Mimi zu Besuch

Fasnet | Senioren in närrischer Stimmung

■ Von Cornelius Eyckeler

Horb-Grünmettstetten. Es wurde gelacht, gesungen und geschunkelt bei der Seniorenfasnet im katholischen Gemeindezentrum in Grünmettstetten. Rund 25 Senioren waren zu Gast und bekamen einiges geboten.

Das Team vom frohen Miteinander hat sich bei der Organisation ordentlich ins Zeug gelegt. Mit Luftschlangen und Girlanden war der Raum angemessen geschmückt und auch für die Verpflegung war gesorgt. Selbstgebackene Fasnetsküchle, Berliner, Brezeln und Minipizzen konnten die Gäste mit Kaffee, Bier und Wein genießen.

Für die Unterhaltung sorgte zu Beginn der Alleinunterhalter Hartwig Jung am Keyboard. Mit Fasnetsliedern haben die Senioren – natürlich verkleidet, wie es sich bei so einem Anlass gehört – die fünfte Jahreszeit ausgiebig aufleben lassen. Bei den Verkleidungen war vom Cowboy über den Polizisten bis zur Erdbeere alles dabei.

Das sollte es aber nicht ge-

wesen sein. Bepackt mit Akkordeon, Gitarre und einem bunten Koffer kam »Clownin Mimi«, in Person von Musik- und Theaterpädagogin Delia Hofmann aus Tübingen, in den Raum.

Im Kanon sang man gemeinsam das Lied »Froh zu sein bedarf es wenig«. Aber auch bei Liedwünschen konnte »Mimi« nicht überrumpelt werden. Gekonnt spielte sie die verschiedensten Lieder, darunter auch Filmmusik von »Die fabelhafte Welt der Amélie«. Doch nicht nur mit Musik trumpfte Delia Hofmann auf. Im anfangs erwähnten Koffer tummelten sich die verschiedensten Zauberutensilien, mit denen die Clownin einige Tricks vorführte.

Zum Ende der Vorführung gab es noch ein musikalischen Leckerbissen, als »Mimi« zusammen mit Alleinunterhalter Hartwig Jung spontan noch den Schneewalzer spielten, bei dem die gut gelaunten Senioren nochmals schunkelten und mitsangen. Die Gäste wollten sie daraufhin gar nicht mehr gehen lassen. Mit viel Applaus wurde die Clownin dann aber doch entlassen.



»Clownin Mimi« sorgt mit Gesang und Zauberei für ausgelassene Stimmung auf der Seniorenfasnet im Katholischen Gemeindezentrum in Grünmettstetten.

Foto: Eyckeler